

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

9. Oktober 1950

Blatt 20

Eier-Sonderaufruf

=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Aus Importen erhalten alle Normalverbraucher in Wien und in den Randgemeinden auf Abschnitt 15 der laufenden Lebensmittelkarten (62. Periode) ein Kalkei, zum Stückpreis von 1.18 S. Mit der Ausgabe wird in den nächsten Tagen begonnen. Soweit in den Geschäften noch Restbestände aus der letzten Ausgabe vorhanden sind, können diese bereits auf den Abschnitt 15 abgegeben werden.

In Wien werden nur Abschnitte mit dem Kennzeichen "W" (= Wien) eingelöst.

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Vorträge in der Woche vom 9. bis 14. Jänner

Montag, 9. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Gerti Wagner: Vollbeschäftigung. (Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Dr. Kövary über "Organisierte Marktwirtschaft")

Mittwoch, 11. Jänner, 18.30 Uhr, Min. Rat Dr. Oscar Maar: "Der junge Medardus" von Arthur Schnitzler.

Donnerstag, 12. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Ivor Nagy: Konkrete Planziele der Donauländer.

Donnerstag, 11. Jänner, 18 Uhr, Dr. Ludwig Prokop: Der Einfluß radioaktiver Strahlung auf den menschlichen Organismus (mit Lichtbildern)

Freitag, 13. Jänner, 18.30 Uhr, Helene Tauschek: Hermann Karsten als Nachfolger Franz Ungers an der Wiener Universität.

Straßenbahnwaggon springt aus den Schienen

Heute früh, kurz vor 6 Uhr, entgleiste in der Heiligenstädter Straße bei der Abzweigung zum inneren Döblinger Gürtel der zweite Beiwagen eines Zuges der Linie 8, als er über eine elektrische Weiche fuhr. Verletzt wurde niemand. Der stark beschädigte Wagen konnte von einer Hilfsmannschaft wieder in die Schienen gehoben werden.

Die Ursache der Entgleisung konnte nicht festgestellt werden. Die Weiche wurde untersucht und in Ordnung befunden. Durch den Zwischenfall war die Linie 8 während 49 Minuten gestört.

Stromverbrauchsregelung und Mehrgebührenverordnung gelten weiter

Im Sinne der Weisung des Bundeslastverteilers vom 3.1.1950 gibt der Landeslastverteiler für Wien bekannt:

Entgegen anderslautenden Veröffentlichungen wird festgestellt, daß die Allgemeine Stromverbrauchsregelung, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 13. Oktober 1949, und die Mehrgebührenverordnung nach wie vor in Geltung sind und nicht damit zu rechnen ist, daß die bestehenden Stromverbrauchseinschränkungen vor Ablauf der Winterperiode aufgehoben werden.

Eine Jugendabordnung beim Bürgermeister

Heute nachmittags hat unter der Führung des Gemeinderates Pfösch eine Abordnung der Sozialistischen Jugend beim Bürgermeister Dr.h.c. Körner vorgesprochen. Die Mitglieder der Abordnung gaben dem Bürgermeister eine ausführliche Darstellung der doppelten Belastung, die sich für Lehrlinge und Lehrmädchen daraus ergibt, dass sie an jenen Tagen, an denen sie die Fortbildungsschule besuchen, ihre Wochenkarte nicht benutzen können, sondern separat einen Schülerfahrchein lösen müssen. Bürgermeister Körner versicherte der Abordnung, dass die von der Sozialistischen Jugend gestellte Forderung nach Verringerung der Fahrtspesen sein volles Verständnis und seine Unterstützung findet.

Villach erhält Rathaus mit Kino

=====

Das "Kleine Volksblatt" brachte am 6. Jänner unter der Überschrift "Skandal um den Villacher Rathausbau" eine Notiz, in der von einem 3,5 Millionen-Kredit die Rede ist, den die "Kiba" der Gemeinde Villach zum Bau eines neuen Rathauses unter der Voraussetzung versprochen haben soll, dass in das Rathaus ein von der "Kiba" zu betreibendes Kino eingebaut wird.

Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", dass in keiner der Verhandlungen, die zwischen Vertretern der Stadt Villach und der "Kiba" geführt wurden, von einem 3,5 Millionen Kredit die Rede war. Ursprünglich hätte die "Kiba" die Kosten des Kinobaus tragen sollen. Der von der Stadt Villach dafür zu leistende Amortisationsdienst wäre aber höher gewesen, als die von der Kiba zu zahlende Pachtsumme.

Die Gemeinde Villach beabsichtigt daher selbst ein Darlehen zum Bau des Rathauses einschliesslich des Kinos aufzunehmen. Die Gemeinde Villach hofft aus dem zu erwartenden Ertrag des Kinos innerhalb von dreissig Jahren die Baukosten des ganzen Rathauses decken zu können. Die "Kiba" würde das Kino nur leiten und dafür eine Spesenvergütung erhalten.

Wien begrüsst den 55. Heimkehrertransport

=====

Die Wiener Bevölkerung begrüsst heute nachmittag auf dem Südbahnhof den 55. Heimkehrertransport aus Russland. Mit dem Sonderzug aus Wiener Neustadt trafen insgesamt 499 Heimkehrer ein, unter ihnen 213 Wiener. Die Begrüssung des ersten Heimkehrertransportes im heurigen Jahr war besonders herzlich. Zum Empfang haben sich Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Stadtrat Rohrhofer und mehrere Gemeinderäte und Bezirksvorsteher auf dem Bahnhof eingefunden. Vor dem Südbahnhof hatte sich schon lange vor der Ankunft des Sonderzuges eine grosse Menschenmenge angesammelt.

Nach einer kurzen Ansprache des Bezirksvorstehers für den 3. Bezirk Josef Pfeifer, der im Namen der Landstrasser Bevölkerung die Heimkehrer auf Wiener Boden begrüßte, ergriff der Bürgermeister das Wort. Er hiess alle Heimkehrer im Namen der Stadt Wien, der politischen Parteien und aller Wiener Frauen und Männer herzlich willkommen. "Nach den unermässlichen Leiden, die die Kriegsgefangenen erdulden mussten", sagte er, "haben sie jetzt die heilige Verpflichtung der Allgemeinheit, die Verwerflichkeit des Krieges zu erklären. Sie können das nun als demokratische Bürger in einer freien Republik tun!" Der Bürgermeister bat die Heimkehrer um Geduld und Mitarbeit am Wiederaufbau unserer Heimat.

Beim Verlassen des Zuges vor dem Bahnhof wurden die Heimkehrer mit Klängen der Polizeikapelle empfangen. Die Betreuung des Zuges hatte der 3. Bezirk übernommen und für jeden Heimkehrer ein Geschenkpaket vorbereitet.